

WP-2-351 Innovativ wirtschaften

Antragsteller*in: LAG Digitales und Medien

Beschlussdatum: 27.11.2021

Text

Von Zeile 351 bis 352 einfügen:

dem Ausbremsen von Betriebsratsgründungen oder der Ausbeutung von Arbeiter*innen treten wir entschlossen entgegen.

Daten für den Wandel nutzen

Als Grüne wollen wir die Klimakrise bewältigen, zukunftsfähige Wirtschaftsstrukturen und Wertschöpfungsketten ermöglichen und mit Wissen und Wissenschaft der Komplexität unseres Zusammenlebens mit Gestaltungsmut entgegentreten. Dafür sind Daten und deren Verfügbarkeit essenzielle Voraussetzung. Es fehlt in NRW aber bislang an einer konsequenten und ermöglichenden Datenpolitik, die Daten systematisiert, standardisiert und ihre Nutzung auf nachhaltigen Wohlstand und das Gemeinwohl ausrichtet. Wir streben deshalb ein NRW-Dateninstitut nach Vorbild des britischen „Open Data Institutes“ an, das eine aktive Rolle in der Datenpolitik spielt, indem es Expertise, Beratung, Vernetzung, Verfügbarkeit und Steuerung für ein NRW-Datenökosystem bündelt und einbringt.

Wir sind überzeugt: Die öffentliche Hand muss Datenzugang, Datenverfügbarkeit und gemeinwohlorientierte Regeln für das Teilen von Daten in Zusammenarbeit mit der kommunalen Datenverarbeitung und anderen nationalen und europäischen Dateninstitutionen aktiv vorantreiben. Denn sozial-ökologische Innovationen sind zunehmend datengetrieben und ein NRW-Dateninstitut könnte einen wichtigen Beitrag dazu leisten, landesweit vertrauenswürdige und verantwortungsvolle Standards für die Erhebung, Speicherung und Nutzung von Daten zu setzen, wie sie kommunal - etwa auf Basis des EU Decode Projects - vielfach schon erprobt und in EU-Metropolen wie Barcelona, Amsterdam oder Wien bereits eingeführt sind

Begründung

Der Zugang zu Daten ermöglicht sowohl hilfreiche zivilgesellschaftliche Angebote und wissenschaftlichen Fortschritt als auch neue Geschäftsmodelle für innovative Startups und Unternehmen, sowie ökologische und soziale Innovationen. Auch für eine bürger*innenorientierte öffentliche Verwaltung und einen dienenden, lernenden Staat sind Daten von entscheidender Bedeutung. Mit verlässlichen und verfügbaren Daten können Pandemieverläufe besser verstanden oder Gesundheitsämter durch digitale Anwendungen bei der Kontaktnachverfolgung entlastet werden. An Fahrrädern kann der Abstand überholender Autos gemessen und in die Entscheidung von Kommunen über den Ausbau von Radwegen aufgenommen werden. Der Energieverbrauch der Industrie kann durch datenbasierte Prozessoptimierung sinken, ein digitaler Mobilpass alle Verkehrsmittel einfach zugänglich und verknüpfbar machen. Digitale Produktpässe, mit Informationen über die in einem Produkt verwendeten Materialien und chemischen Substanzen, erhöhen die Reparierbarkeit, ermöglichen eine fachgerechte Entsorgung und erleichtern das Recycling wertvoller Ressourcen. Eine Initiative für Schokolade ohne Kinderarbeit teilt Daten entlang der Produktionskette, um gute Bezahlung für Bäuer*innen sicherzustellen und Kinderarbeit auf den Kakaoplantagen zu verhindern. Kurzum: Daten ermöglichen Wissen und eröffnen das Potenzial, Prozesse von Anfang bis Ende mit zu verfolgen, zu transformieren und so beispielsweise die Kreislaufwirtschaft voran zu bringen.

Der Änderungsantrag beruht auf den Forderungen in einem [gleichnamigen 10-seitigen Positionspapier aus dem Sommer 2021](#) von Anna Christmann, Dieter Janecek, Kai Gehring, Stefan Gelbhaar, den Landesministerinnen Theresia Bauer und Katharina Fegebank sowie der Landtagsabgeordneten und Fraktionsvorsitzenden Katharina Schulze und dem Abgeordneten des Europäischen Parlaments Sergey Lagodinsky. Bereits 2019 wurden die Grundlagen für diesen Ansatz im Umfeld der Bundestagsfraktion erarbeitet und dabei aufgezeigt, wie mit dezentralen Datenpools, Multi-Layer-Struktur und Datentreuhändern das konkret gehen kann, was später als "Mehr-Ebenen-Governance komplexer Datenökosysteme" ganz ähnlich von der Datenethikkommission vorgeschlagen wurde. Dieser Ansatz bzw. seine Grundlagen haben es auch in das Bundestagswahlprogramm und in den Koalitionsvertrag geschafft.